

Montage:

Achtung: - Montage-, Bedienung- und Wartungsarbeiten dürfen nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.



- Vor Arbeiten am Ventil Druckluftversorgung abschalten und vor unbeabsichtigtem Wiedereinschalten sichern (Verletzungsgefahr)
- Arbeiten am Ventilgehäuse und Austausch der Antriebe sind nicht zulässig, solange das Ventil unter Druck und Temperatur steht.
- Quetsch- und Verletzungsgefahr durch bewegte Teile
- Bei vorhandenem Zubehör sind entsprechende Bedienungsanleitungen zu beachten

Die Einbaustelle soll gut zugänglich sein und genügend Freiraum zur Wartung und zum Abnehmen des Stellantriebs haben. Die Rohrleitungsachsen müssen fluchten und die Anschlussflansche parallel sein. Mögliche Zug- und Druckkräfte müssen durch geeignete Maßnahmen abgefangen werden. Die Armatur darf nicht als Festpunkt dienen, sie wird vom Rohrleitungssystem getragen.

Rohrleitungen vor der Montage der Regelventile von Installationsrückständen wie Schweißperlen oder Zunder säubern, um Beschädigungen zu vermeiden. Möglichst vor jedem Regelventil Schmutzfänger vorsehen.

Einbaulage möglichst stehend bis liegend. Auf richtige Einbaurichtung achten (Durchflussrichtungspfeile auf dem Ventilgehäuse). Abstand zu Flanschen, Krümmern, etc. von ca. 10 x DN einhalten, um eine Beeinträchtigung der Ventil-Funktion zu vermeiden.

Flanschabdeckungen vor dem Einbau in die Rohrleitung entfernen. Geeignete Transport- und Hebemittel bei Montagearbeiten verwenden (Gewichte siehe entsprechendes Datenblatt)

Angaben über maximal zulässige Betriebsdrücke und Temperaturen im entsprechenden Listenblatt beachten. Für den Betrieb zulässige Umgebungstemperaturgrenzen (-20...+60°C) beachten, ggf. bei tieferen Temperaturen Antriebsheizung vorsehen, bei hoher Temperatur Rohrleitung isolieren, Leitbleche oder Kühlmöglichkeit vorsehen.

Vor der Inbetriebnahme und nach dem ersten Aufheizen die Schrauben aller Flanschverbindungen (auch Deckel- und Stutzenflansche) nachziehen.

Pneumatischer Anschluss:

Der erforderliche Stelldruck ist mit einer Steuerluft- Reduzierstation gemäß Angaben auf dem Typenschild einzustellen. Diese sollte zum Schutz der Antriebe mit einer Filtereinheit kombiniert sein.

Der Druckanschluss darf nur an dem offenen Gewindeanschluss auf der Druckraumseite erfolgen. In der Bohrung auf der gegenüberliegenden Federseite befindet sich ein Be- und Entlüftungsstopfen, der nicht entfernt oder verschlossen werden darf.

Bei Wirkungsrichtung "Feder schließt" befindet sich der Druckanschluss bei Dreiwegeventilen mit Mischkegel an der Oberseite, bei Durchgangsventilen und bei Dreiwegeventilen mit Verteilkegel an der Unterseite des Antriebs.

Bei Wirkungsrichtung "Feder öffnet" ist dieses umgekehrt.

Eine Kontrollmöglichkeit für die richtige Anschluss-Seite oben/unten bietet die Hubanzeige:
Position in drucklosem Zustand oben: Druckanschluss oben,
Position in drucklosem Zustand unten: Druckanschluss unten.

Wartung:

Nach der ersten Temperatur- und Druckbelastung die Schrauben aller Flanschverbindungen (auch Deckel- und Stutzenflansche) nachziehen. Der Ventilkegel sollte sich dabei in Mittelposition befinden.

Achtung: - Solange die Armatur unter Druck und Temperatur steht, dürfen die Deckel- und Flansch- Schrauben nicht gelöst werden.



Ventilspindel vor Verunreinigungen schützen, ggf. säubern, um Stopfbuchsen und Dachmanschetten vor erhöhtem Verschleiß zu schützen.

Stopfbuchsdichtungen bei auftretender Undichtigkeit leicht nachziehen.

Bei Armaturen mit Dachmanschetten oder Faltenbalg sind weitere Wartungsarbeiten nicht erforderlich.

Wartung des Antriebs gemäß entsprechender Hinweise in separater Bedienungsanleitung.